



# Hochwasser aus Sicht eines Feuerwehrmannes

OBR Georg Schicker



# Ereignisse - Ergebnisse

- 2002 HW-Donau mit Einrichtung der NÖ Hochwasserplattform
- flächendeckende Ausweisung der Hochwasserabflussgebiete
- 2006 HW March
- Dammpflichtenheft
- Dammbetriebsordnung



# Ereignisse - Ergebnisse

- Restrisikobetrachtung – Betrieb von Hochwasserschutzanlagen – Dammbbruch und Überströmszenarien
- Erweiterung des Niederschlags- und Abflussmessnetz und des Wasserstands-nachrichtendienst
- Prognosesysteme
- Gemeinsame Nachrichtenverbindung



# Ereignisse - Ergebnisse

- Alarmpläne
- Vorbeugender Hochwasserschutz mit verschiedenen Veranstaltungen – auch abseits der klassischen Hochwassergebiete - Oberflächenwasser
- Gemeinsame Übungen



# Anforderungen an die Feuerwehr bei Hochwasser

- Objektschutz
- Ortsverteidigung
- Dammverteidigung
- Menschenrettung
- Umweltschutz
- Pumpbetrieb



# Schwerpunkte

- Ausrüstung (seit 2002 viele Investitionen in Richtung Hochwasserbekämpfung)
- Ausbildung (Änderung und Anpassung der Lehrgänge in der Landesfeuerweherschule) – Vorb. HWS
- klare Verantwortungen



# Damm



# Damm



# Damm





*Niederösterreichischer*  
Landesfeuerwehrverband

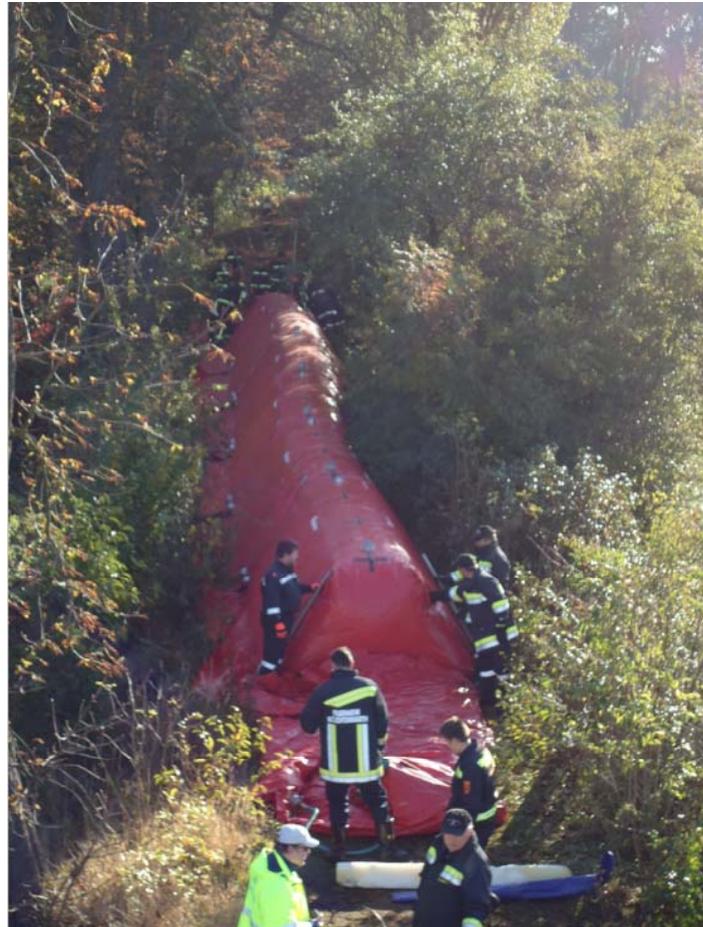
**Wasserdienst**



# Siedlungsschutz-Ortsverteidigung



# Siedlungsschutz- Ortsverteidigung



# Siedlungsschutz- Ortsverteidigung



# Objektschutz



# Objektschutz



# Objektschutz



# Objektschutz

- Türen
- Tore
- Fenster
- Kanal und sonstige Rohrführungen
- Öltanks



# Objektschutz



# Alarmplanung

- flächendeckende Schaffung von Katastrophenschutz-, Alarm- und Einsatzplänen auf Landes-, Bezirks- und Gemeindeebene
- Beispiele:
- Alarmplan Donau
- Sonderalarmplan March – Staatspreis „Ingenieursconsulting“



## 5) Anlagen zum Alarmplan

# Einsatzspez. Datenblätter (Anlage B-D)

Datenblätter zur:

- Dammüberwachung / Dammverteidigung
- innerörtlichen Verteidigungsmaßnahmen
- Evakuierungszonen

Lageskizze auf Orthophoto



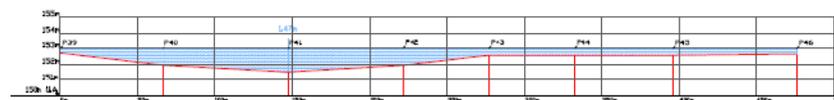
## Allg. Beschreibung: Wassertiefen, Materialbedarf

### SONDERALARMPLAN MARCH

Stand: 04/2007

<b>Datenblatt Maßnahmenplan</b>		<b>Gemeinde:</b>	Hohenau
<b>Ortsverteidigung Hochwasser HQ 100</b>		<b>Katastralgemeinde:</b>	Hohenau
ID Verteidigungslinie:	1	Länge:	630 m
Lage:	Hohenau Süd, Forsthausgasse		
Max. Wassertiefe:	1,47 m	Mittlere Wassertiefe:	0,63 m
Materialbedarf:	5000 Stk. Sandsäcke 450 m mobiler HWS	Verbaukennwerte:	100 Stk pro Mann & Std. -
Hinweis:	Mobiler HWS, Sandsäcke und Gebäudeobjekte werden zu einer Verteidigungslinie kombiniert.		

## Längenschnitte durch Verteidigungslinien

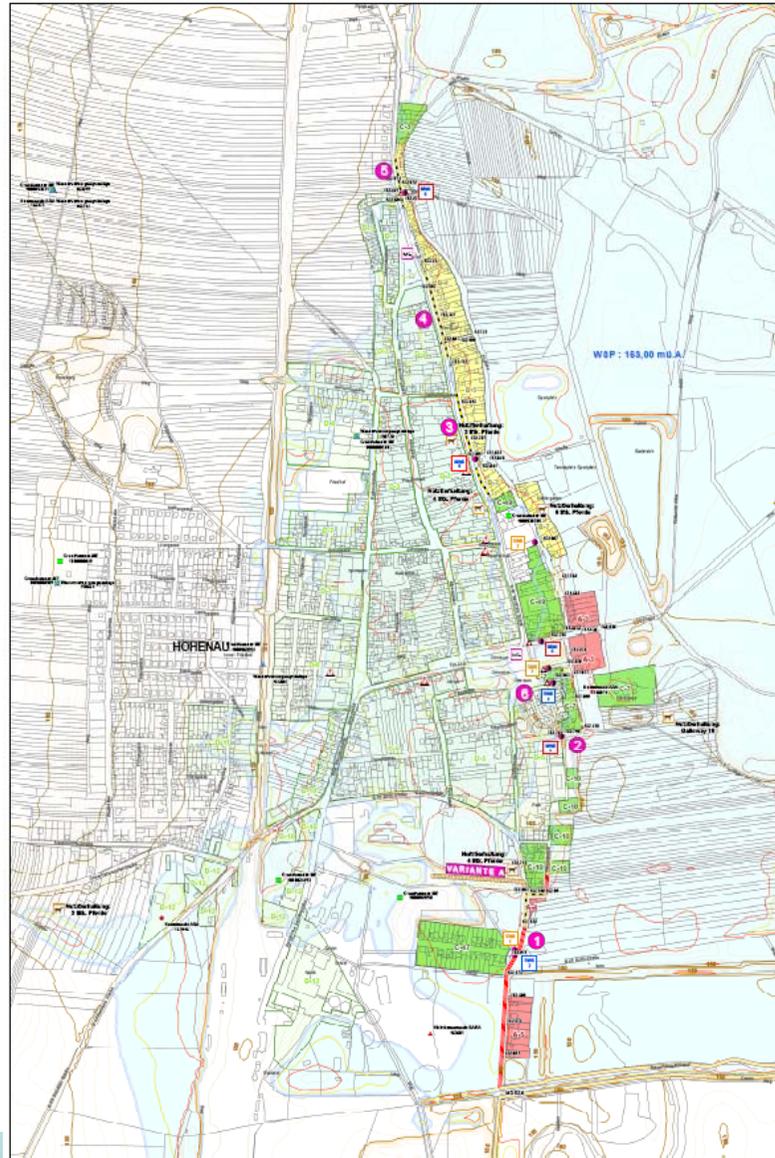


Schnitt P39 - P46



## 5) Anlagen zum Alarmplan

# Maßnahmenplan 1:5.000



**Legende**

Wasserschutzbereich	Serie 01	Belastetes Gebiet	WDV Anlagen
Wasserschutzbereich II	Serie 02	Überflutungsgebiet	Abklärung
Wasserschutzbereich III	Serie 03	Hochwasserabschneidevorrichtung	Deponie
Einleitungszone A	Serie 04	Wasserschutzbereich III	Wasserversorgungsanlage
Einleitungszone B	Kanal-Drängung	Wasserschutzbereich III	Entsorgung
Einleitungszone C	aktive Schutzmaßnahme	Hilfsmittel (H.A.)	Grundwasser-ME
erweiterte Gefahrenzone (E)	Notüberlauf	Notüberlauf	Kommune-ATA
			Nachbarort-ATA

- INNERORTLICHE VERTEIDIGUNGSLINIEN**
- Kombinierte Verteidigungslinie im Bereich Forsthausgasse - Waldgasse - Wiesengasse
  - Stoßschutzbarrriere im Bereich Lustengasse - Am Schwallberg
  - Barrriere mit Erhebung von Objekten zw. Hauptstraße Nr. 38 und Gemeindegasse, Straßensystem im Bereich Hauptstraße Nr. 48-52
  - Barrriere mit Erhebung von Objekten zw. Hauptstraße Nr. 62 und Hauptstraße Nr. 112
  - Barrriere mit Erhebung von Objekten zw. Hauptstraße Nr. 144 und Hauptstraße Nr. 162
  - lokal begrenzte Stoßschutzbarrerien im Bereich Feuerwehr - Lagerhausgasse
- VARIANTE A** Stoßschutzbarrere im Bereich Forsthausgasse - Abteilungsleiter-Zustellbaracke

**MASSNAHMEN ZUR VERMEIDUNG VON WASSERENTRITTEN DURCH DAS KANALSYSTEM**

ID	Strang	System	Durchmesser	Lagebeschreibung
BA IV	SWK	DN 300	Ecke Waldgasse - Bad Erolf Straße	
BA IV	SWK	DN 300	Ecke Waldgasse - Bad Erolf Straße	
BA I	SWK	DN 400	nördlich Feuerwehr	
BA I	SWK	DN 400/220	nördlich Feuerwehr	
BA II	MWK	DN 300	Ecke Kindergartengasse - Dammgasse	
BA I	MWK	DN 700	Lagerhausgasse	
BA II	SWK	DN 300	Schneeberg	
BA II	MWK	DN 600	Dammstraße 84 auf Höhe Ecke Augasse - Dammgasse	
BA I	MWK	DN 700	Dammstraße 84 - oberste Augasse	

MWK: Mischwasserkanal  
 SWK: Schmutzwasserkanal  
 SWK: Substratwasserkanal

### SONDERALARMPLAN HOCHWASSER MARCH

<b>Marktgemeinde:</b> HOHENAU	<b>Kommulgemeinde:</b> Hohenau
<b>Formzahl:</b> MASSNAHMENPLAN zur Gefahrenvermeidung und Gefahrenabwehr Datenbruchstelle FI.Nr. 88 - HD <sub>2</sub> (14000/m <sup>3</sup> )	<b>Maßstab:</b> 1:5.000 <b>Blatt-Nr.:</b> 002397 <b>Blatt-Fl.:</b> 0,274 m <sup>2</sup>

**Autraggeber:**  
Bürgergemeinde Hohenau

**Amt der NÖ Landesregierung**  
Abteilung  
Feuerwehr und Zivilschutz

**INTERREG III B CADSES**

**Auftraggeber:**  
Riocom

**ZONE A:**  
Bereich mit hoher Gefährdungspotential, im Falle einer Überflutung durch einen Grenzbruchlinie, sind erhebliche Sachschäden zu erwarten. Die betroffenen Bereiche sind zu identifizieren. Aktive Objektschutzmaßnahmen sind über die Gefährdungslinie im Falle einer Überflutung zu realisieren. Die betroffenen Bereiche sind durch entsprechende Schutzmaßnahmen zu sichern. Die zu erwartenden Wassermengen liegen im Bereich von 0,5 bis 1,0 m<sup>3</sup>.

**ZONE B:**  
Bereich mit mittlerem Gefährdungspotential. Die Gefahr eines Grenzbruchs ist durch die geringen Wassermengen gering. Aktive Objektschutzmaßnahmen sind über die Gefährdungslinie im Falle einer Überflutung zu realisieren. Die betroffenen Bereiche sind durch entsprechende Schutzmaßnahmen zu sichern. Die zu erwartenden Wassermengen liegen im Bereich von 0,5 bis 1,0 m<sup>3</sup>.

**ZONE C:**  
Bereich mit niedrigem Gefährdungspotential. Die Gefahr eines Grenzbruchs ist durch die geringen Wassermengen gering. Aktive Objektschutzmaßnahmen sind über die Gefährdungslinie im Falle einer Überflutung zu realisieren. Die betroffenen Bereiche sind durch entsprechende Schutzmaßnahmen zu sichern. Die zu erwartenden Wassermengen liegen im Bereich von 0,5 bis 1,0 m<sup>3</sup>.

**BARRIERE 0-1:**  
Barrriere mit Erhebung von Objekten  
Erhebung von Objekten im Bereich der Straßensysteme, die über die Gefährdungslinie hinausgehen (z.B. Tonn, ggf. Parkhaus) mittels Betonblöcken, Stützmauern etc.

**BARRIERE 0-2:**  
Lokal begrenzte Barrerien  
Stoßschutzbarrerien zum Schutz von Bausachen, Einrichtungen etc.

**BARRIERE 0-3:**  
Stoßschutzbarrerien mit einer Höhe bis zu 1,00m  
Die Barrerien der Stoßschutzbarrerien sollen sich nach der erforderlichen Höhe und über Länge erstrecken, um die Gefährdungslinie zu sichern. Die Barrerien sollen nach der Höhe und über Länge erstrecken, um die Gefährdungslinie zu sichern. Die Barrerien sollen nach der Höhe und über Länge erstrecken, um die Gefährdungslinie zu sichern.

**BARRIERE 0-4:**  
Lokal begrenzte Barrerien  
Stoßschutzbarrerien zum Schutz von Bausachen, Einrichtungen etc.



# Erfahrungen- Erkenntnisse

- Optimaler Ressourceneinsatz durch
- Einbindung/Bewusstsein der Bevölkerung
- Eigenverantwortung beim Objektschutz
- Plan mit festgelegten Verantwortungen und Tätigkeiten(Objekt, Ortsverteidigung, Evakuierung u.s.w ) –



# Erkenntnisse

- standardisierte 6- Zugsübung
- Übungen mit Dammbetreibern
- Ausbau KAT-Lager Tulln
- ÖWAV – Arbeitsgruppen



- Hochwasser

=

- Emotion

